

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES STROMGEBIETES ODER/HAVEL E. V.

Newsletter 10/2018 (96. Ausgabe)
12.11.2018

Mitgliederversammlung des Odervereins

Wir erinnern an den Termin für die nächste Mitgliederversammlung des Odervereins am Mittwoch, dem 21.11.2018 um 10:30 Uhr bei der LUTRA GmbH, dem Hafen in Königs Wusterhausen, Hafenstr. 18. Zu unserem Bedauern hat Staatssekretärin Ines Jesse aus dem Infrastrukturministerium in Potsdam ihre Teilnahme absagen müssen. Sie wird vertreten vom Referatsleiter Robert Schumann. Über die Teilnahme von möglichst vielen Mitgliedern würden wir uns freuen.

Nächstes Colloquium des Odervereins

Das Protokoll von Oderberg zur Ertüchtigung der Oder im Jahr 1819 war die Festlegung der preußischen Wasserbauern auf Maßnahmen an der Oder, die sowohl den Hochwasserschutz als auch die Binnenschifffahrt im Auge hatten. Aus Anlass des "Jahrs der Oder" wird der Oderverein sein 23. Internationales Oder/Havel-Colloquium am 08.05.2019 unter der Überschrift "Oderschifffahrt - Historie und Moderne" abhalten. Wir bitten, bereits jetzt den Termin zu notieren.

EMMA-Abschlusskonferenz in Brüssel

Am 06.11.2018 fand in Brüssel die abschließende Veranstaltung des auf drei Jahre festgelegten Projekts EMMA zur Stärkung der Binnenschifffahrt in den Staaten des Ostseeraumes statt. Als Vertreterin des Ministeriums für maritime Wirtschaft und Binnenschifffahrt in Warschau berichtete Monika Niemiec-Butryn zum Stand der Entwicklung in Polen. Bei einem Anteil des Straßengüterverkehrs von rund 90 % des Transportaufkommens in Polen und nur 0,4 % Anteil der Binnenschifffahrt zeige sich, welche Möglichkeiten der Verlagerung des Güterverkehrs noch bestünden. Der Beschluss zur Ertüchtigung der Oder auf die europäische Wasserklasse IV und später dann V sei gefallen. Eine Transportanalyse sei in Auftrag gegeben, ebenso eine Machbarkeitsstudie für die Korridore E 40 und E 70. Der Aufbau einer Datenbank als Grundlage der Entscheidungen sei im Gange. Die nächste nationale Binnenschifffahrtskonferenz werde am 18.09.2019 stattfinden. Als Grundlage für die Ausbildung von Personal habe das Ministerium in Wroclaw/Breslau eine Schule für Binnenschiffer eingerichtet.

Parlamentarischer Abend der Parlamentariergruppe Binnenschifffahrt in Berlin

Gemeinsam mit BDB und BÖB hat die in diesem Jahr neu gebildete Parlamentariergruppe Binnenschifffahrt zu einem Parlamentarischen Abend in Berlin eingeladen. Zu dem Strauß an Themen, die diskutiert wurden, gehörte dann auch die neue EU-Vorschrift für umweltverträgliche Schiffsmotoren. Das Thema wurde bereits im 22. Internationalen Oder/Havel-Colloquium des Odervereins am 19.06.2018 in Potsdam angesprochen. Die neuen Normen sind da, aber es gibt keine Motoren am

Markt, brachte Dr. Christian Masilge von der Schiffsbau-Versuchsanstalt in Potsdam seine Besorgnis zum Ausdruck. Der Bundestag hat sich jetzt für den Einsatz von Lkw-Motoren eingesetzt, auch "Marinisierung" genannt. BDB-Präsident Martin Staats hatte Bedenken, weil in den meisten Schiffen dazu einfach der Platz nicht vorhanden ist, wenn mehrere Motoren installiert werden müssen. Das Haupthindernis dürfte aber die Zertifizierung der Motoren sein, die teuer ist und deshalb wegen der verhältnismäßig geringen Stückzahlen, die verkauft werden würden, von der Industrie nicht angegangen werden wird.

Planfeststellung für VDE 17 in Berlin

Nach rund zweijähriger Dauer des Planfeststellungsverfahrens hat der Planfeststellungsbeschluss vom 01.03.2018 für das Bauvorhaben "Fahrrinnenanpassung der Berliner Nordtrasse" Bestandskraft erreicht. Damit liegt nun Baurecht für die letzten noch in Berlin auszuführenden Teilprojekte des Verkehrswegeprojektes Deutsche Einheit Nr. 17 (VDE 17) vor.

Die Berliner Nordtrasse umfasst die Spree-Oder-Wasserstraße unterhalb der Schleuse Charlottenburg bis zur Mündung der Spree in die Havel (SOW km 0,000 bis 4,673) und die Untere Havel-Wasserstraße von der Spreemündung bis zum Pichelsdorfer Gmünd in die Kladower Seenkette (UHW km 0,000 bis 4,300).

Insgesamt investiert der Bund rd. 57 Mio. € in die Anpassung des neun Kilometer langen Streckenabschnittes an die Nutzungsparameter der europäischen Wasserstraßenklasse Vb.

„Die jetzt planfestgestellte Ausbaulösung stellt einen guten Kompromiss zwischen den verschiedenen Nutzungsinteressen für die Wasserstraße dar. Sie genügt dem aktualisierten Bedarf der Verlagerung und wird auch zu einer nachhaltigen ökologischen und städtebaulichen Aufwertung der Wasserstraße führen“, sagt Rolf Dietrich als Leiter des Wasserstraßen-Neubauamtes Berlin.

Es wird mit einer dreijährigen Bauzeit gerechnet. (Quelle WNA Berlin)

Machbarkeitsstudie Autonomes Fahren in der Binnenschifffahrt

Das DST Entwicklungszentrum für Schiffstechnik und Transportsysteme e. V. hat am 07.11.2018 in Duisburg eine Machbarkeitsstudie Autonomes Fahren in der Binnenschifffahrt vorgestellt.

Schon in 15 Jahren könnten auf den Wasserstraßen in Deutschland autonom fahrende Frachtschiffe unterwegs sein. Mit seinen zahlreichen Kanälen und Häfen könne das Ruhrgebiet ein gutes Testgebiet für selbstfahrende Schiffe sein, heißt es in der Untersuchung. Ein Abschnitt des Dortmund-Ems-Kanals zwischen Dortmund und der Schleuse Waltrop sei dafür besonders geeignet.

Autonomes Fahren biete die Chance, auch kleinere Frachtschiffe wettbewerbsfähig betreiben zu können, betont das Duisburger Entwicklungszentrum für Schiffstechnik und Transportsysteme (DST), das die Studie erstellt hat. So könnten Güter von den großen Rheinfrachtern statt auf

Lastwagen auf kleinere Schiffe umgeladen und über die Kanäle weiter transportiert werden.

Mit der Digitalisierung beschäftigen sich auch Projekte an der Elbe und am Oder-Spree-Kanal.

Umweltverträglichkeitsprüfung an der Oder

Die Republik Polen hat im Zusammenhang mit Modernisierungsarbeiten am Grenzfluss Oder die Unterlagen für eine Umweltverträglichkeitsprüfung erstellt und der deutschen Seite zur Auslage und Beteiligung übermittelt. Bis zum 20. Nov. 2018 besteht für Behörden und für die Öffentlichkeit in Deutschland die Möglichkeit, Stellung zu nehmen. Die Stellungnahmen sind an die Regionaldirektion für Umweltschutz (Regionalna Dyrekcja Ochrony Środowiska) und an die Generaldirektion für Umweltschutz (Generalna Dyrekcja Ochrony Środowiska) zu richten. Die Dokumentation ist unter folgenden Link abrufbar:

https://www.gdws.wsv.bund.de/SharedDocs/Planfeststellungsverfahren/DE/700_UVP_Polen_Modernisierungsarbeiten_Oder.html

22. Internationales Oder/Havel-Colloquium vom 19.06.2018

Die Dokumentation des 22. Internationalen Oder/Havel-Colloquiums in Potsdam liegt jetzt fast vollständig vor und kann auf der Homepage des Vereins unter www.oderverein.de im Archiv aufgerufen werden. Wir bedauern die Verzögerung, der längere Abstimmungen vorausgegangen sind.

* * * * *

Haben Sie interessante Neuigkeiten aus Ihrem Bereich, die Sie gern im neuen Newsletter des Verein veröffentlicht sehen wollen ?

Dann mailen Sie Ihre Information an info@oderverein.de oder faxen Sie sie an +49 30 47480416.

* * * * *

Verantwortl. f. d. Inhalt: Gerhard Ostwald, Vorsitzender
VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES STROMGEBIETES ODER/HAVEL E. V. , c/o Gerhard Ostwald, Le Pavillon-Str. 29, 13127 Berlin, Fon +49 30 47480414, Fax +49 30 47480416, E- Mail info@oderverein.de